

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2012

Entwicklung der Gesamtergebnisse

Ergebnisrechnung

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Summe ordentliche Erträge	1.722.455,26	1.654.848,85	1.571.200,00	83.648,85
Summe ordentliche Aufwendungen	1.717.686,84	1.584.799,10	1.661.500,00	-76.700,90
Ordentliches Ergebnis	4.768,42	70.049,75	-90.300,00	160.349,75
außerordentliche Erträge	5.074,99	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	11.781,57	0,00	11.781,57
Außerordentliches Ergebnis	5.074,99	-11.781,57	0,00	-11.781,57
Jahresergebnis	9.843,41	58.268,18	-90.300,00	148.568,18

Das Jahresergebnis verbessert sich deutlich gegenüber der Planung. Wesentlich dafür ist eine verbesserte Ertragsentwicklung, insbesondere bei den Steuern und Zuwendungen.

Die wesentlichen Erträge und Aufwendungen werden nachstehend noch näher erläutert.

Finanzrechnung

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.554.767,13	1.583.652,21	1.455.100,00	128.552,21
Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.450.347,73	1.481.568,68	1.459.000,00	22.568,68
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	104.419,40	102.083,53	-3.900,00	105.983,53
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	42.763,19	220.968,43	273.100,00	-52.131,57
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	54.686,36	276.613,73	648.800,00	-372.186,27
Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.923,17	-55.645,30	-375.700,00	320.054,70
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	92.496,23	46.438,23	-379.600,00	426.038,23
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	375.700,00	-375.700,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	29.918,74	31.314,71	30.600,00	714,71
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-29.918,74	-31.314,71	345.100,00	-376.414,71
Finanzmittelbestand	62.577,49	15.123,52	-34.500,00	49.623,52
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-6.528,04	-17.242,40		,00
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	74.610,49	130.659,94		
Endbestand an Zahlungsmitteln (liquide Mittel) am Ende des Jahres	130.659,94	128.541,06		

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit hat sich leicht verschlechtert. Der Grund hierfür liegt an den höheren Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Der Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres hat sich gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres verschlechtert.

Entwicklung der ordentlichen Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Grundsteuer A	12.416,53	13.298,52	13.400,00	-101,48
Grundsteuer B	274.926,82	297.595,43	296.900,00	695,43
Gewerbesteuer	318.212,50	140.520,21	116.000,00	24.520,21
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	510.020,00	653.386,00	544.200,00	109.186,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	75.886,00	73.250,00	77.600,00	-4.350,00
Vergnügungssteuer	570,00	1.425,00	600,00	825,00
Hundesteuer	9.184,50	9.500,50	9.600,00	-99,50
	1.201.216,35	1.188.975,66	1.058.300,00	130.675,66

Die Mehrerträge bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer waren unerwartet und nicht planbar. Die Mindererträge bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sind bei der Planung unvorhersehbar gewesen.

Das gleiche gilt für die Mindererträge der Hundesteuer, die bei der Haushaltsplanung nicht ersichtlich und planbar waren, da die Hundesteuer abhängig von den angemeldeten Hunden ist

Der Mehrertrag bei der Vergnügungssteuer ist bei der Haushaltsplanung nicht ersichtlich und planbar, da die Festsetzung der Vergnügungssteuer abhängig von den angemeldeten Spielgeräten ist.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Sonstige allgemeine Zuweisungen - Gemeinden (GV)	191.376,00	223.640,00	220.900,00	2.740,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - Land	47.000,00	42.240,00	47.000,00	-4.760,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - Gemeinden (GV)	0,00	187,20	100,00	87,20
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke – übrige Bereiche	650,00	200,00	500,00	-300,00
	239.026,00	266.267,20	268.500,00	-2.232,80

Allgemeine Umlagen – Gemeinden (GV) sind die von der Samtgemeinde weitergeleiteten Schlüsselzuweisungen, die auf Grund der allgemeinen positiven Entwicklung höher als geplant ausgefallen sind.

Die Finanzhilfen des Landes für das 3. beitragsfreie Kindergartenjahr waren niedriger als geplant und führen zu dem Minderertrag bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke – Land.

Auflösungserträge aus Sonderposten

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Erträge aus SoPo für Zuweisungen/Zuschüsse	53.247,06	52.716,57	54.500,00	-1.783,43
Erträge aus SoPo für Sammelposten	0,00	0,00	100,00	-100,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	69.925,59	64.665,71	61.500,00	3.165,71
	123.172,65	117.382,28	116.100,00	1.282,28

Zuweisungen und Zuschüsse für investive Maßnahmen, die in den vorausgegangenen Jahren eingenommen werden konnten, führen in den Folgejahren zu entsprechenden Erträgen. Die Auflösung erfolgt mit dem gleichen Prozentsatz, wie die Abschreibung der mit diesen Drittmitteln geförderten Vermögensgegenstände.

Öffentlich rechtliche Entgelte

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Verwaltungsgebühren	489,00	160,50	500,00	-339,50
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	280,10	295,50	200,00	95,50
	769,10	456,00	700,00	-244,00

Privatrechtliche Entgelte

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Mieten und Pachten	16.633,60	14.937,94	16.800,00	-1.862,06
Erträge aus Verkauf	126,10	304,60	400,00	-95,40
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.154,93	52,50	5.200,00	-5.147,50
	21.914,63	15.295,04	22.400,00	-7.104,96

Mieterträge wurden erzielt für die Wohnung Sandweg 1 A , Feuerwehrgerätehaus und Sandweg 46 (Mietwohnung Bauhof) sowie Pächterträge für landwirtschaftliche Flächen und Straßenfläche. Die Erträge bei den Mieten und Pachten sind wegen Leerstand der Wohnung Sandweg 1 A ab dem 01.04.2012 niedriger gegenüber dem Vorjahr.

Die Erträge aus Verkauf basiert aus dem Verkauf von Laubsäcken, Abfallsäcken und dem Obstverkauf.

Der Minderertrag bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelt ist aufgrund einer Fehlplanung entstanden. Im Vorjahr ergab sich ein Mehrertrag durch die Kostenerstattung durch die VGH für den Brandschaden in dem Feuerwehrgerätehaus.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen – Land	165,68	165,68	200,00	-34,32
Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen – übrige Bereiche	208,53	0,00	200,00	-200,00
	374,21	165,68	400,00	-234,32

Die Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen – Land resultieren aus der Pflegepauschale für die Instandhaltung der Kriegsgräber der Gemeinde Bilshausen.

Die Mindererträge aus den Kostenerstattungen, Kostenumlagen – übrige Bereiche resultieren aus nicht eingemommene Erstattungen für entstandene Schäden in der Sporthalle.

Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Zinserträge – Kreditinstitute	256,65	109,25	0,00	109,25
Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	261,22	262,83	200,00	62,83
Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen	1.309,00	1.504,00	1.300,00	204,00
	1.826,87	1.876,08	1.500,00	376,08

Zinserträge basieren auf die Verzinsung der Guthaben der Gemeinde Bilshausen.

Gewinnanteile sind Dividenden aus den Beteiligungen an der Volksbank Mitte und der Wohnungsbaugesellschaft Eichsfeld.

Zinsen für Steuernachforderungen entstehen bei der Veranlagung der Gewerbesteuer.

Sonstige ordentliche Erträge

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Konzessionsabgaben	130.344,20	64.192,66	102.300,00	-38107,34
Säumniszuschläge	1.076,75	238,25	1.000,00	-761,75
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.734,50	0,00	0,00	0,00
	134.155,45	64.430,91	103.300,00	-38.869,09

Konzessionsabgaben werden erhoben von den Versorgungsunternehmen, die den Ort mit Wasser und Gas versorgen bzw. das Leitungsnetz für die Stromversorgung betreiben.

Der Minderertrag bei den Konzessionsabgaben ist auf Grund dem guten Ergebnis aus dem Vorjahr unvorhersehbar gewesen.

Säumniszuschläge werden für nicht rechtzeitige Zahlungen, insbesondere der gemeindlichen Steuern, erhoben.

Entwicklung der Aufwendungen

Aufwendungen für aktives Personal

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Entgelte Arbeitnehmer	73.848,42	75.721,45	69.000,00	6.721,45
Entgelte sonstige Beschäftigte	174,93	0,00	0,00	0,00
VersKasse Arbeitnehmer	8.405,91	8.829,60	7.800,00	1.029,60
SozVers Arbeitnehmer	16.506,63	16.941,25	15.100,00	1.841,25
Zuführung zu Rückstellungen für Überstunden	0,00	1.131,85	100,00	1.031,85
Zuführung zu Rückstellungen für Urlaub	0,00	2.343,33	2.000,00	343,33
	98.935,89	104.967,48	94.000,00	10.967,48

Es handelt sich um die Personalaufwendungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofes. Zum Jahresende wurden für nicht beanspruchten Urlaub und auch vorhandene Überstunden Rückstellungen gebildet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Unterhaltung der Grundstücke und sonstigen baulichen Anlagen	16.275,22	7.732,70	10.000,00	-2.267,30
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	28.933,13	21.098,35	43.800,00	-22.701,65
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	3.365,87	3.036,65	3.300,00	-263,35
Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	279,64	1.229,17	100,00	1.129,17
Mieten und Pachten	9.793,61	10.198,37	10.400,00	-201,63
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	29.523,47	33.292,59	30.800,00	2.492,59
Haltung von Fahrzeugen	9.434,73	8.713,93	9.000,00	-286,07
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0,00	134,42	200,00	-65,58
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	21.339,11	23.449,35	23.100,00	349,35
Aufwendungen für Betriebsstoffe (Heizöl, Flüssiggas, Streusalz)	3.396,08	3.156,75	4.000,00	-843,25
	122.340,86	112.042,28	134.700,00	-22.657,72

Die Minderausgabe bei der Unterhaltung der Grundstücke und sonstigen baulichen Anlagen ergibt sich daraus, dass keine Unterhaltungsmaßnahmen und Instandsetzungsmaßnahmen angefallen sind.

Die Minderausgabe für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens entsteht durch die nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmittel für die Unterhaltung der Straßen, die die Mehrausgabe für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände unter 150 € und für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen deckt.

Bei dem Haushaltsansatz für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände ist versäumt worden, einen höheren Ansatz einzuplanen.

Bei den Aufwendungen für Betriebsstoffe handelt es sich um die Beschaffung von Heizöl für die Räumlichkeiten Sandweg 1 A.

Abschreibungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Abschreibungen auf immaterielle VMGS	6.801,50	7.334,65	700,00	6.634,65
Abschreibungen auf bebaute Grundstücke	17.027,88	17.027,88	17.200,00	-172,12
Abschreibungen auf Gebäude	30.767,70	30.883,20	18.200,00	12.683,20
Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen	120.909,66	114.738,64	122.200,00	-7.461,36
Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	326,66	882,00	0,00	882,00
Abschreibungen auf Fahrzeuge	3.343,01	1.955,46	2.000,00	-44,54
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.632,44	1.779,06	2.800,00	-1.020,94
Auflösung Sammelposten	415,68	560,52	1.900,00	-1.339,48
Abschreibungen auf Finanzvermögen	0,00	1.617,33	0,00	1.617,33
Einzelwertberichtigung	0,00	-1.050,80	0,00	-1.050,80
Pauschalwertberichtigungen	-4.231,00	0,00	0,00	0,00
	176.993,53	175.727,94	165.000,00	10.727,94

Die Abschreibungen erfolgen auf der Basis des in der Bilanz abgebildeten Vermögens und der Abschreibungstabelle des Landes Niedersachsen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Zinsaufwendungen - Kreditinstitute	24.447,93	27.807,83	25.600,00	2.207,83
Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite	3.523,03	3.027,13	4.000,00	-972,87
Verzinsung von Steuernachzahlungen	-69,00	6.335,00	700,00	5.635,00
	27.901,96	37.169,96	30.300,00	6.869,96

Die Mehrausgabe für Zinsaufwendungen basiert auf dem Ergebnis des Vorjahres und es wurden somit zu wenig Haushaltsmittel für die Zinsaufwendungen – Kreditinstitute geplant.

Zinsen für Steuernachzahlungen entstehen, wenn zu hohe Gewerbesteuervorausleistungen erhoben werden.

Transferaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke -Zweckverbände	100,00	50,00	200,00	-150,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke -private Unternehmen	47.000,00	42.240,00	47.000,00	-4.760,00

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - übrige Bereiche	223.971,71	211.600,00	219.500,00	-7.900,00
Gewerbesteuerumlage	67.345,00	34.493,00	25.400,00	9.093,00
Allgemeine Umlagen - Gemeinden (GV)	872.300,00	782.304,00	870.900,00	-88.596,00
	1.210.716,71	1.070.687,00	1.163.000,00	-92.313,00

Bei den Zuweisungen und Zuschüsse für die laufenden Zwecke handelt es sich um Zahlung für das beitragsfreie Kindergartenjahr (Vorschuljahr für die Vorschulkinder). Bei der Planung ist schlecht abzuschätzen, für wie viel Vorschulkinder Zuweisungen und Zuschüsse gezahlt werden müssen.

Die vertraglichen Regelungen mit den Betreibern der Kindertagesstätten verpflichtet zum Defizitausgleich. Dieser wird als Zuweisung/Zuschuss – übrige Bereiche – verbucht.

Auf Grund der gestiegenen Gewerbesteuer ist auch die entsprechende Umlage höher ausgefallen.

Die allgemeinen Umlagen Gemeinden/GV umfassen die Kreis- und Samtgemeindeumlage, die gegenüber dem Vorjahr niedriger ist, da die Umlagen auf der Basis des Steueraufkommens festgelegt werden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	10.706,00	11.052,00	10.900,00	152,00
Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	210,77	165,14	300,00	-134,86
Geschäftsaufwendungen	12.340,59	6.690,74	2.900,00	3.790,74
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	7.018,24	7.086,99	7.000,00	86,99
Erstattung für Aufwendungen von Dritten (lfd. Verw.) - Gemeinden (GV)	50.522,29	59.209,57	53.400,00	5.809,57
	80.797,89	84.204,44	74.500,00	9.704,44

Die Mehrausgabe für die Geschäftsaufwendungen resultiert aus der Rückstellung der Prüfungsgebühren für die Prüfung der Jahresrechnung 2011 für den Landkreis Göttingen, die nicht in der Höhe eingeplant gewesen sind.

Die Mehrausgabe für die Erstattung für Aufwendungen von Dritten – Gemeinden resultiert aus der Erstattung der Personalaufwendungen an die Samtgemeinde für die Mitarbeiter der Verwaltung der Gemeinde Bilshausen, für die bei der Planung kein endgültiger Bescheid über die Höhe der Personalkostenerstattung von der Samtgemeinde vorgelegen hat.

Außerordentliche Erträge

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	5.074,99	0,00	0,00	0,00
	5.074,99	0,00	0,00	0,00

Außerordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	11.781,57	0,00	11.781,57
	0,00	11.781,57	0,00	11.781,57

Die Mehrausgabe für die Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden resultiert aus dem Verkauf der Grundstücke Im Steinfeld, Flurstück 74/ 5 an Bluekon Media (Hesse) in Höhe von 8.335,84 € und Flurstück 74/6 an Zimmerei Isermann in Höhe von 3.443,73 €.

Ferner ergibt sich noch eine Mehrausgabe für die Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 2,00 € für den Abgang auf den Erinnerungswert für den Aufbau der Mühlenstraße, da die Mühlenstraße saniert wurde und mit einem anderen Wert in der Anlagenbuchhaltung veranlagt wurde.

Investitionen und ihre Finanzierung

Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjah- res	Ansätze des Haushaltsjah- res	Mehr (+) weniger (-)
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.590,87	24.381,55	0,00	24.381,55
Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	3.315,96	2.651,73	179.800,00	-177.148,27
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	18.677,93	247.387,18	400.000,00	-152.612,82
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,00	0,00	60.200,00	-60.200,00
Erwerb von Vermögensgegenständen über 1.000 Euro	10.589,87	1.469,02	3.300,00	-1.830,98
Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 Euro - 1.000 Euro	731,85	724,25	5.500,00	-4.775,75
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	152,96	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen - Land	18.007,86	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen – Zweckverbände	1.619,06	0,00	0,00	0,00
	54.686,36	276.613,73	648.800,00	-372.186,27

Die Mehrausgabe für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden resultiert aus dem Erwerb des Pfarrgartens in der Mühlenstraße, der für die Verlegung der Verrohrung zu der Rhume notwendig war.

Weiterhin resultiert die Mehrausgabe für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden aus der Zahlung des Abwasserbeitrages für das Grundstück „Im Steinfeld, Flur 13, Flurstück 74/5 der Bluekon Media“.

Die Minderausgabe für die Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen resultiert aus die nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmittel für die Sanierung des Gebäudes Sandweg 1 A , mit der nicht begonnen wurde.

Die Minderausgabe für die Auszahlung für Tiefbaumaßnahme ergibt sich aus den nicht benötigten Haushaltsmittel für den Straßenausbau der Mühlenstraße, nicht in Anspruch genommene Haushaltsmittel für die Erschließung „Über dem Dorfe“ sowie für die Maßnahme „AiB Löschwasserversorgung“.

Die Minderausgabe für sonstige Baumaßnahmen resultiert aus der nicht begonnenen Maßnahme „Umrüstung der LED-Straßenbeleuchtung“, für die kein Haushaltsansatz verwendet wurden.

Die Minderausgaben für den Erwerb von Vermögensgegenstände über 1.000 Euro sowie für den Erwerb von Vermögensgegenstände über 150 – 1.000 € basieren auf eine Fehlplanung auf Grund der zu hoch geplanten Haushaltsansätze.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjah- res	Ansätze des Haushaltsjah- res	Mehr (+) weniger (-)
Investitionszuwendungen – Bund	0,00	0,00	24.100,00	-24.100,00
Investitionszuwendungen – Land	0,00	80.000,00	80.000,00	0,00
Investitionszuwendungen – übrige Bereiche	1.623,71	7.424,47	8.000,00	-575,53
Beiträge und ähnliche Entgelte	3.720,00	103.447,96	130.000,00	-26.552,04
Einzahlung aus der Veräußerung von unbeweglichen Vermögensgegenstände	37.419,48	30.096,00	31.000,00	-904,00
	42.763,19	220.968,43	273.100,00	-52.131,57

Bei den Investitionszuwendungen – Bund resultiert die Mindereinnahme aus der Maßnahme Zuschuss für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED, die aber nicht begonnen wurde und somit der Zuschuss mit dem Bund nicht abgerechnet ist.

Die Mindereinnahme bei den Beiträgen und ähnliche Entgelte ergibt sich aus der geplanten Veranlagung der Erschließung „Über dem Dorfe“. Da mit der Erschließung des Baugebietes „Über dem Dorfe“ nicht begonnen wurde, konnten auch die Anlieger nicht zu Erschließungsbeiträgen veranlagt werden.

Ferner basiert die Mindereinnahme auf zu hoch veranschlagte Straßenausbaubeiträge für den Straßenausbau der Mühlenstraße.

Lagebeurteilung

Das Jahresergebnis verbessert sich deutlich gegenüber der Planung, bedingt durch die teilweise nicht Inanspruchnahme der geplanten Haushaltsansätze.

Die Liquidität hat sich gegenüber dem Vorjahr von 130.659,94 € auf 128.541,06 € leicht verschlechtert.

Der Grund hierfür liegt an den höheren Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

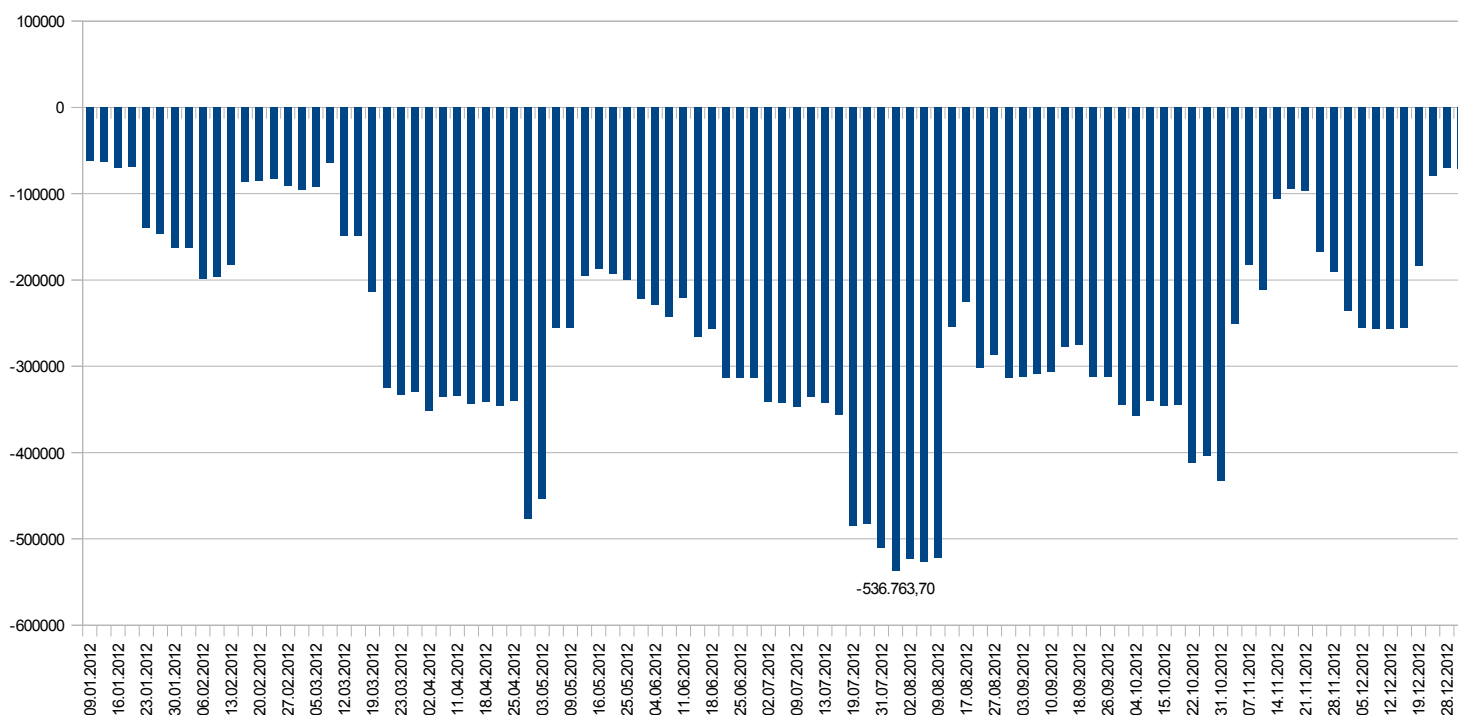
Der Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres hat sich gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres verschlechtert.

Wie sich die Haushaltsslage in den nächsten Jahren entwickelt bleibt abzuwarten. Die Gemeinde ist sicherlich auch auf steigende Steuereinnahmen angewiesen.

Entwicklung des Vermögens, der Schulden und der Liquidität

Die Anlagen im Anhang zum Jahresabschluss stellen die Entwicklung des Vermögens (Anlagenübersicht) und der Schulden (Schuldenübersicht) dar.

Die Haushaltssatzung ermächtigte zur Aufnahme eines Höchstbetrages an Liquiditätskredit von 400.000 €. Die nachstehende Grafik zeigt die tatsächliche Inanspruchnahme. Der Höchstbetrag wurde an einzelnen Tagen überschritten



Kennzahlen zum Jahresabschluss

	Abschluss 2011	Plan 2012	Abschluss 2012
Ordentliche Erträge	1.722.455,26	1.571.200,00	1.654.848,85
Ordentliche Aufwendungen	1.717.686,84	1.661.500,00	1.584.799,10
ordentliches Ergebnis	4.768,42	-90.300,00	70.049,75
Steuererträge	1.201.216,35	1.058.300,00	1.188.975,66
Steuerquote	69,93%	63,70%	75,02%
Allgem. Umlage	0,00	0,00	0,00
Allgem. Umlagequote	0,00%	0,00%	0,00%
Verlustausgleichszahlungen	0,00	0,00	0,00
Zuschussquote	0,00%	0,00%	0,00%
Personalaufwendungen	98.935,89	94.000,00	104.967,48
Personalintensität	5,76%	5,66%	6,62%
Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen	181.224,53	165.000,00	175.161,41
Abschreibungsintensität	10,55%	9,93%	11,05%
Zinsaufwendungen	27.901,96	30.300,00	37.169,96
Zinslastquote	1,62%	1,82%	2,35%
Höhe der Liquiditätskredite	200.000,00		200.000,00
Umgliederungssumme	0,00		0,00
=Liquiditätskredite n. Umgliederung	200.000,00		200.000,00
Einzahlungen aus lfd. Vwtätigkeit	1.554.767,13		1.583.652,21
Liquiditätskreditquote	12,86%	nicht im Plan	12,63%
Bruttoinvestitionen	54.686,36	648.800,00	276.613,73
Abschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen	181.224,53	165.000,00	175.161,41
Reinvestitionsquote	30,18%	393,21%	157,92%
Schulden (Passiva 2)	836.419,71		794.666,24
Rückstellungen (Passiva 3)	880.152,32		830.327,50
Schulden <u>einschl.</u> Rückstellungen	1.716.572,03		1.624.993,74
Bilanzsumme	4.325.755,26		4.362.568,98
Verschuldungsgrad	0,40	nicht im Plan	0,37
<u>nachrichtlich:</u>			
Schulden (nur Bil.Pos. 2)	836.419,71		794.666,24
Bilanzsumme	4.325.755,26		4.362.568,98
Verschuldungsgrad	0,19	nicht im Plan	0,18

Bilshausen, 14.08.2015

Die Bürgermeisterin

Anne-Marie Kreis